

PROGRAMM  
DES  
LUDWIG-GEORGS-GYMNASIUMS

ZU

DARMSTADT.



—+— O S T E R N 1 8 8 5. —+—

SCHULNACHRICHTEN.

DARMSTADT.

C. F. WINTER'SCHE BUCHDRUCKEREI.

1 8 8 5.

1885. Progr. Nr. 571.

qda  
12

265,10



Schulmacherschichten.

I. Theil.

die in den Mittelklassen des Gymnasiums von Ostern 1891  
bis Ostern 1892 ertheilten Lehrkräfte

Ostern 1892



# Schulnachrichten.

## I. Übersicht

des in den Osterklassen des Gymnasiums von Ostern 1884  
bis Ostern 1885 erteilten Unterrichts.

### Oster-Oberprima\*.

Ordinarius: Direktor Dr. *Becker*.

**Religionslehre.** a) evangelische, 2 St., *Trümpert*: Das Evangelium des Johannes nach dem griechischen Text. Ausgewählte Teile der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre. Die Kirchengeschichte von der Reformation in Frankreich bis auf unsere Zeit. — b) katholische, siehe S. 11. — c) israelitische, siehe S. 11. —

**Deutsch**, 3 St., *Bender*, seit Anfang Dezember *Schädel* (im Dezember 2 St., seit Neujahr 3 St.): I. Bis zum Dezember: Lektüre: Lessings Laokoon; ausgewählte Gedichte von Goethe. — Deklamatorische Übungen mit Zugrundlegung von Szenen aus Dramen von Shakespeare, Goethe, Schiller und Wildenbruch. Litteraturgeschichte: Goethes Leben ausführlich mit Einbezug der bedeutenderen Dichter seiner Zeit. Aufsätze: 1. Mutter und Sohn. Nach Ilias XVIII und Goethe, Hermann und Dorothea, 4. Gesang. 2. Wie malt Homer? (Klassenarbeit.) 3. a) Die Ursachen des Abfalls der Niederlande. b) Das Volk in Goethes «Egmont», Charakteristik. c) Inwiefern ist Iphigenie (Goethe) ein christlicher Charakter? 4. Goethes Gedicht «Gesang der Geister über den Wassern» oder «Mahomets Gesang» nach Inhalt und Bedeutung. (Klassenarbeit.) 5. a) Inwiefern stellen die Bilder auf dem Schild des Achilleus (Ilias XVIII) einen Mikrokosmos dar? b) Die Hauptunterschiede des antiken und modernen Dramas. c) Ist «Wallensteins Lager» ein Drama? d) Vergleichende Charakteristik der Handwerkerzene in Shakespeares «Sommernachts Traum» und des «Peter Squenz» von Gryphius. e) Metrische Übersetzung eines Gedichtes von Solon, Tyrtäos oder Anakreon. II. Seit Dezember vertritt *Schädel*: Lektüre von Goethes Tasso; Litteraturgeschichte: Schillers Leben bis zur Verbindung mit Goethe. — Aufsätze: 1. «Wie erklärt sich der Vorwurf der Gewaltthätigkeit und Hinterlist, welcher der fridericianischen Politik gemacht wird?» 2. Abiturientenaufsatz.

**Latein**, 8 St., *Curschmann*: Cicero de oratore I; Tacitus ab excessu divi Augusti I und II und Germania. Horatius, satirae et epistulae mit Auswahl. Grammat. Repetit., das stilistische

\* Die nachfolgenden Angaben über diese Klasse beziehen sich auf die Zeit vom Beginn des Sommerhalbjahrs 1884 bis zur mündlichen Abiturientenprüfung (9. März 1885).



Pensum der Unterprima wiederholt und entsprechend erweitert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Sommer 14, Winter 15, Abiturientenarbeit). Die meisten Exerccitien waren Schul-, wenige Hausarbeiten.

**Griechisch**, 6 St., *Becker*: Soph. Electra, Oedipus tyrannos. Plat. Phaedo, Kap. I bis XXXVI. Während der Beurlaubung des Direktors unterrichtete Dr. *Bender* vom 26. Oktober bis 14. November in vier wöchentlichen Unterrichtsstunden die Osteroberprima zugleich mit der Herbstoberprima und las mit diesen Klassen: Ilias XVIII und XXII.

**Französisch**, 2 St., im Sommer *Thylmann*, im Winter *Lenz*: Gelesen: Molière, Les Femmes savantes. 12 Schularbeiten.

**Geschichte**, 3 St., *Bender*, seit Anfang Dezember *Schädel* (im Dez. 2 St., seit Neujahr 3 St.): 1. Bis zum Dezember: Neuere Geschichte: Zeitalter der Entdeckungen, Zeitalter der Reformation, Abfall der Niederlande, dreißigjähr. Krieg, Zeitalter Ludwigs XIV., Der nordische Krieg, Entwicklung Preußens bis zu der ersten Regierungszeit Friedrichs II. 2. Seit Dezember vertritt *Schädel*: Von der Zeit Friedrich Wilhelms I. bis 1763. Die ganze Geschichte von der Zeit Karls des Gr. bis 1763 repetiert.

**Mathematik**, 4 St., *Münch*: Arithmetik: Kombinatorik; binomischer Lehrsatz; Berechnung der Logarithmen und trigonometrischen Funktionen; kubische Gleichungen. Geometrie: Stereometrie; sphärische Trigonometrie.

**Physik**, 2 St., *Münch*: Mechanik der luftförmigen Körper; Akustik; Optik.

**Hebräisch** (fakultativ), 2 St., siehe S. 12.

**Englisch** (fakultativ), 2 St., siehe S. 13.

**Freihandzeichnen** (fakultativ), siehe S. 12.

**Gesang**, siehe S. 12.

**Turnen**, siehe S. 13.

### Oster-Unterprima.

Ordinarius: Dr. *Curschmann*.

**Religionslehre.** a) evangelische, 2 St., *Trümpert*: Die Apostelgeschichte bis Kap. 20, der Brief an Philemon, der 1. Brief an die Thessalonicher nach dem griechischen Text. — Die Kirchengeschichte von Innocenz III. bis zum westfälischen Frieden. — b) katholische, siehe S. 11. — c) israelitische, siehe S. 11. —

**Deutsch**, 3 St., *Germann*: Übersicht über die deutsche Litteratur von Opitz bis Herder nach Kluges Geschichte der deutschen Nationallitteratur §§ 35—50. Klopstock, die Dichter des Göttinger Dichterbundes und Lessing wurden ausführlich durchgenommen. Gelesen wurden ausgewählte Oden von Klopstock, Lessings Minna von Barnhelm, Wie die Alten den Tod gebildet, sowie ausgewählte Gedichte und Abschnitte als Proben bei der Behandlung der einzelnen Dichter. 8 Aufsätze: 1. Welche Charakterzüge zeigt Eumaios im Verkehr mit Odysseus (nach Hom. Od. XIV). 2. Inhalt des ersten Aufzugs von Lessings Minna von Barnhelm. 3. Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht (Chrie). 4. Welche Absichten wollte Lessing durch Einführung des Riccaut de la Marlinière erreichen? 5. Wie unterscheidet sich die Laokoongruppe von der Darstellung des Vergil? 6. Gedankengang in Klopstocks Ode «Die Frühlingsfeier». 7. Die Erdbeerlese (nach Voß' Luise 176—222). 8. Gliederung der Handlung in Bürgers Ballade «Der wilde Jäger».

**Latein**, 8 St., *Curschmann*: Cicero or. de imperio Cn. Pompei, or. pro Sex. Roscio Amerino, accusat. in Verrem liber quartus (ausgewählte Kapitel); Horatius carmina I, II, III, IV mit Auswahl. Grammat. Repetit. nach Ellendt-Seyffert, besonders der Abschnitte §§ 270—340; das Wichtigste aus der Stilistik, Wort- und Satzstellung, Periodenbildung. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Sommer 14, Winter 18). Die meisten Exercitien waren Schul-, wenige Hausarbeiten.

**Griechisch**, 6 St., *Bender*, im Dezember kombiniert mit Ib H durch *Friedrich*, seit Neujahr *Forbach*: Gelesen wurde: Hom. Ilias, Gesang 1, 2, 3, 4, 6, 7, Demosthenes, olynth. Reden 1, 2 teilweise; Thukydides I, Kap. 87—138. Die Modus- und Tempuslehre wurde in wöchentlich 1 Stunde repetiert.

**Französisch**, 2 St., im Sommer *Thylmann*, im Winter *Lenz*: Gelesen: Corneille, Cid (Acte I, II und III); Scribe, Mon Étoile (Sc. 1—8). — Kurzgefaßte Grammatik von Plötz: Wiederholung einzelner Abschnitte. 13 Schularbeiten.

**Geschichte**, 3 St., *Bender*, im Dezember kombiniert mit Ib H durch *Lindt*, seit Neujahr wieder getrennt von der Ib H. *Lindt*: Geschichte des Mittelalters bis zu Wenzel, im Anschluß an Herbst, Histor. Hilfsbuch II.

**Mathematik**, 4 St., *Münch*: Arithmetik: Quadratische Gleichungen; arithmetische und geometrische Reihen. — Geometrie: Berechnung und Konstruktion des Dreiecks aus drei gegebenen Stücken; Anwendungen.

**Physik**, 2 St., *Münch*: Mechanik der festen Körper.

**Hebräisch** (fakultativ), 2 St., siehe S. 12.

**Englisch** (fakultativ), 2 St., siehe S. 13.

**Freihandzeichnen** (fakultativ), siehe S. 12.

**Gesang**, siehe S. 12.

**Turnen**, siehe S. 13.

### Oster-Obersecunda.

Ordinarius: Dr. *Windhaus*.

**Religionslehre.** a) evangelische, 2 St. (von Anfang Dezember bis 10. März komb. mit IIa H), *Trümpert*: Das Evangelium des Markus nach dem griechischen Text. Die Kirchengeschichte bis zu Papst Innocenz III. nach dem Lehrbuch von Schäfer. — b) katholische, siehe S. 11. — c) israelitische, siehe S. 11. —

**Deutsch**, 2 St., *Lindt*: Gelesen wurden: Prosastücke und Gedichte aus Paldamus' deutsch. Lesebuch, V. Teil, ausgewählte Abschnitte aus den Nibelungen. Gegeben wurde eine Übersicht der deutschen Litteratur bis Opitz nach Kluges Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Auswendig gelernt wurde: Schillers Lied von der Glocke. Aufsätze: Die Schlacht am Granikus. Die servianische Verfassung. (Klassenaufsatz.) Das hölzerne Pferd nach Aeneis II. 10—245. Charakteristik des Pyrrhus. Ein treuer Freund ein grosser Trost im Unglück. Charakteristik Hagens. Der Sachsenkrieg nach dem Nibelungenlied. (Klassenaufsatz.) Der erste mithridatische Krieg. (Klassenaufsatz.)

**Latein**, 8 St. a) 6 St., *Windhaus*: Lektüre: Livius lib. XXI. — Repetition der Formenlehre und Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Einübung der Regeln durch münd-



liches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Exercitium). — b) 2 St., *Conzen*: Verg. Aen. I, II, III, 1—355.

**Griechisch**, 7 St., *Windhaus*: Lektüre: Homers Odyssee, IX—XIV, und Herodot, VIII und IX, 1—50. Einübung grammatischer Regeln durch mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische während der Lehrstunde.

**Französisch**, 2 St., im Sommer *Thylmann*, im Winter *Lenz*: Gelesen: Glauning, Epochen der französischen Geschichte, III. Kap. 5—13; IV., V. Kap. 1—4. — Kurzgefaßte Grammatik von Plötz: §§ 82—101. 13 Schularbeiten.

**Geschichte und Geographie**, 3 St., *Conzen*: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit nach Herbsts Hilfsbuch I. — Neue und alte Geographie von Italien, Spanien und Nordafrika nach Daniels Leitfadens.

**Mathematik**, 4 St., *Münch*: Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Geometrie: Regelmäßige Vielecke; Kreisberechnung; Konstruktion algebraischer Ausdrücke.

**Physik**, 2 St., *Münch*: Elektrische und magnetische Induktion. Wärmelehre. Einleitung in die Mechanik.

**Hebräisch** (fakultativ), 2 St., siehe S. 12.

**Englisch** (fakultativ), 2 St., siehe S. 13.

**Freihandzeichnen** (fakultativ), siehe S. 12.

**Gesang**, siehe S. 12.

**Turnen**, siehe S. 13.

### Oster-Untersecunda.

Ordinarius: Dr. *Conzen*.

**Religionslehre**. a) evangelische, 2 St., von Anf. Dez. bis 10. März kombiniert mit II b H, *Trümpert*: Die Lebensgeschichte Luthers, Zwinglis, Calvins. Erklärung des Jakobusbriefes, der 2 Briefe an die Thessalonicher, des Briefes an die Epheser und des Briefes an die Galater nach dem deutschen Text. b) katholische, siehe S. 11. — c) israelitische, siehe S. 11.

**Deutsch**, 2 St., *Forbach*: Die Metrik wurde repetiert und die Lehre von den Dichtungsarten durchgenommen; die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. Lektüre: Herders Cid, Goethes Hermann und Dorothea, Voß' Luise, Uhlands Herzog Ernst von Schwaben und Schillers Tell; 8 Aufsätze geschrieben über folgende Themata: 1. Die Schlacht bei Döffingen. 2. Cid unter Sancho dem Starken. 3. Der Wirt zum goldenen Löwen und seine Frau (Klassenarbeit). 4. Hermann (Charaktterschilderung des Helden in «Hermann und Dorothea»). 5. Das Fest im Walde (nach der 2. Idylle von Voß' Luise). 6. Cicero und Catilina. 7. Inwiefern dient die 1. Scene des 1. Akts in Schillers «Tell» der Exposition dieses Dramas (Klassenarbeit). 8. Die alten Zustände der Schweizer (nach Schillers Tell, Rütlicene).

**Latein**, 8 St., *Conzen*: Lektüre: Cicero und Catilina I, II, III. — Ovid: Phaëthon und Disticha in Zimmermanns Anthologie. — Vergilius, lib. I, 1—334. — Grammatik: Repetition der Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert, mit mündlicher Übersetzung entsprechender ausgewählter Stücke in Tischers Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. — Wöchentlich ein Exercitium.

**Griechisch**, 7 St., *Conzen*: Lektüre: Xenophon, lib. II, III, IV, Kap. 1—3. — Homers Odyssee V—IX, 1—215. — Repetition der Verba. — Kasuslehre nach der Grammatik von Curtius. Zur Einübung des Gelernten mündliche und schriftliche Übersetzungen in der Stunde.

**Französisch**, 2 St., im Sommer *Thylmann*, im Winter *Lenz*: Gelesen Glauning, Epochen der französischen Geschichte, XIV. — Kurzgefaßte Grammatik von Plötz: §§ 54—80. 14 Schularbeiten.

**Geschichte und Geographie**, 3 St., *Bender*, seit Anf. Dezember kombiniert mit II b H durch *Friedrich*, seit Neujahr *Lindt*: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, im Anschluß an Herbsts Histor. Hilfsbuch I.

**Mathematik**, 4 St., *Gerhard*: Arithmetik: Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Aufgaben aus Bardey's Sammlung X, XX, XXII zweite Stufe, XXIII, XXIV erste Stufe. — Geometrie: Proportionalität der geraden Linien, Ähnlichkeit der Figuren, Proportionalität der geraden Linien am Kreise, Flächenberechnung geradliniger Figuren. Spiekers Lehrbuch der ebenen Geometrie, Abschnitt IX, X, XI, XII.

**Physik**, 2 St., *Münch*: Magnetismus und Elektrizität bis zur Induktion.

**Freihandzeichnen** (fakultativ), siehe S. 12.

**Gesang**, siehe S. 12.

**Turnen**, siehe S. 13.

### Oster-Obertertia.

Ordinarius: im Sommer Dr. *Kornmesser*, im Winter *H. Blase*.

**Religionslehre.** a) evangelische, 2 St., *Trümpert*: Die Apostelgeschichte nach dem deutschen Text. Der 3. Artikel. 6 Lieder aus dem Landesgesangbuch. — b) katholische, siehe S. 11. — c) israelitische, siehe S. 11.

**Deutsch**, 2 St., *Goldmann*: Prosastücke aus Paldamus, V. Teil, gelesen und erzählt. Gedichte nach dem Kanon. Körners Leben, und daran sich anschließend wurden seine vaterländischen Dichtungen und Teile aus Zriny gelesen. 10 Aufsätze: 1. Die Auswanderer (Freiligrath). 2. Befreiung der Niederlande. 3., 4., 5. nach Caes. bell. gall. V, 26—31. 6. Friedrich Wilhelm I. 7. Die Sonne bringt es an den Tag (Chamisso). 8., 9. Philemon und Baucis. 10. Geschichtl. Thema. (2, 3, 4, 6, 7, 10 sind Schulaufsätze.)

**Latein**, 8 St., im Sommer *Kornmesser* und nach dessen Erkrankung *Goldmann* 5 St. Prosa, *Forbach* 3 St. Poesie, im Winter *Blase*: Lektüre: Caes. bell. gall. V, VI, VII exl. Kap. 51—69. Ovid (nach Zimmermanns Anthologie): Niobe, Herkules' Tod, Phaëthon, Deukalion und Pyrrha; das alte und neue Rom, Romulus und Remus, Gründung Roms, Niederlage der Fabier, Arion, Ovids Leben. Grammatik von Seyffert: Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre; oratio obliqua, Fragesätze, Infinitiv und Participium. Mündliche Übersetzungen aus Tischers Übungsbuch. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

**Griechisch**, 6 St., *Nehmeyer*: Einübung der unregelmäßigen Verba nach Curschmanns Hilfsbüchlein und nach Curtius' Grammatik. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Aus Weseners Übungsbuch II. Teil: 1—40 übersetzt. 17 Klassenarbeiten geschrieben. Gelesen: Xen. Anab. Buch I. Hom. Od. Buch I, 1—220.



**Französisch**, 2 St., im Sommer *Thylmann*, im Winter *Lenz*: Plötz, Kurzgefaßte Grammatik §§ 42—52. — Plötz, Methodisches Lese- und Übungsbuch Lekt. 38, 43, 52, 61—78. Wiederholung von Lekt. 1—33. 14 Schularbeiten.

**Geschichte und Geographie**, 3 St., *Goldmann*: 1. Geschichte: Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis 1815. 2. Geographie: Afrika, Amerika, ferner mußte aus dem Pensum für Quarta noch nachgeholt werden: Frankreich, England, Skandinavien, Dänemark, Rußland, Niederlande, Schweiz.

**Mathematik**, 4 St., *Gerhard*: Arithmetik: Faktorenzerlegung, Heben der Brüche, Addition der Brüche, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus Bardey's Sammlung VIII, IX, XX, XXII erste Stufe. Geometrie: Kreis, reguläre Polygone, Gleichheit geradliniger Figuren, Flächenberechnung derselben. Spiekers Lehrbuch der ebenen Geometrie, Abschnitt VI, VII, VIII, XII.

**Naturkunde**, 2 St., *Schopp*: Mineralogie.

**Zeichnen**, 1 St., *Kunz*: Kopieren von Ornamenten nach Vorlagen von Herdtle und Jakobsthal. Farbige Ornamente und Köpfe.

**Gesang**, siehe S. 12.

**Turnen**, siehe S. 13.

### Oster-Untertertia.

Ordinarius: Dr. *Goldmann*.

**Religionslehre**. a) evangelische, 2 St., *Trümpert*: Das Leben Jesu nach der Schulbibel. Die Lehre von der Sünde. Der 2. Artikel. 6 Lieder aus dem Landesgesangbuch. b) katholische, siehe S. 11. c) israelitische, siehe S. 11.

**Deutsch**, 2 St., *Nehmeyer*: Aus dem Lesebuche von Paldamus, Teil IV, wurden ausgewählte Lesestücke gelesen und die im Kanon vorgeschriebenen Gedichte gelernt. Monatlich ein Diktat zur Einübung der Interpunktionslehre. 10 Aufsätze, teils zu Hause, teils in der Schule geschrieben. 1. Drusus' Tod. 2. Der brave Mann. 3. Alexander der Große und sein Arzt Philippus. 4. Pipins Kraftprobe. 5. Schwäbische Kunde. 6. Heinrich IV. und Gregor VII. 7. Der Bogenschütze. 8. Konradin. 9. Die Nervierschlacht. 10. Kaiser Max und Albrecht Dürer.

**Latein**, 8 St., *Goldmann*: Nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert §§ 234—268, dazu die Übungen aus Tischers Übungsbuch. Caes. bell. gall. I—III. Ovid nach Zimmermanns Anthologie: Dädalus und Ikarus; Philemon und Baucis; Herkules' Tod; Midas. Wöchentlich eine Schularbeit nach vorliegendem Text.

**Griechisch**, 6 St., *Goldmann*: Formenlehre nach Curschmanns Hülfsbüchlein und Curtius' Schulgrammatik bis zu den Verben auf  $\mu$ . Wesener, griechisches Elementarbuch, Lektion 1—80. Wöchentlich eine Schularbeit nach vorliegendem Text oder andere Schreibübungen.

**Französisch**, 2 St., im Sommer *Thylmann*, im Winter *Lenz*: Plötz, Elementargrammatik Lekt. 76—105. Wiederholung von Lekt. 1—75. 15 Schularbeiten.

**Geschichte und Geographie**, 3 St., *Nehmeyer*: Deutsche Geschichte bis zur Reformation (1521 Reichstag zu Worms). Geographie von Deutschland wiederholt. — Asien.

**Mathematik**, 4 St., *Gerhard*: Arithmetik: Einführung in die Rechnung mit Buchstaben-Größen, die vier Grundoperationen mit relativen Größen. Bardey's Aufgabensammlung, Ab-



schnitt I—VII. Geometrie: Einleitung, die Lage gerader Linien, die ebenen Figuren im allgemeinen, die Kongruenz der Dreiecke, das Parallelogramm. Spiekers Lehrbuch der ebenen Geometrie, Abschnitt I—IV.

**Naturkunde**, 2 St., *Schopp*: Im Sommer Botanik: Einführung in das natürliche System; Wiederholung. Im Winter Zoologie: Anatomie und Physiologie nach dem Lehrbuch von Bänitz, Kursus IV. Systematik. Weichtiere; Gliedertiere.

**Zeichnen**, 1 St., *Kunz*: Kopieren von Ornamenten nach Vorlagen von Herdtle. Farbige Ornamente.

**Gesang**, siehe S. 12.

**Turnen**, siehe S. 13.

### Oster-Quarta.

Ordinarius: Dr. *Nehmeyer*.

**Religionslehre**. a) evangelische, 2 St., *Trümpert*: Alttestamentliche Geschichte nach dem Lehrbuch von Schäfer. Der 1. Artikel. Die zehn Gebote. 6 Lieder aus dem Landesgesangbuch. b) katholische, siehe S. 11. c) israelitische, siehe S. 11.

**Deutsch**, 3 St., im Sommer *Nehmeyer*, seit Herbst *Lenz*, seit Neujahr *Geißner*: Leseübungen und mündliche Reproduktion gelesener Stücke aus Paldamus' Lesebuch, Teil IV, für Quarta. In der Grammatik Lehre von dem mehrfach zusammengesetzten Satz. Gedichte nach dem Kanon. Aufsätze: 1. Kaiser Karl in der Schule. 2. Das Ei des Kolumbus. 3. Themistokles und die Lacedämonier. 4. Alexander und sein Roß. 5. Die athenische Seemacht (Nep. Them. u. Arist.). 6. Schwäbische Kunde. 7. Die Freuden des Winters. 8. Lysander (Nep. Lys. Kap. III; Übersetzung). 9. Der wahre Freund (nach Schillers Bürgerschaft).

**Latein**, 8 St., *Nehmeyer*: Einübung der Kasuslehre nach dem Übungsbuche von Ostermann für IV. p. 1—65, 88—97. Grammatik von Ellendt-Seyffert §§ 143—186. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre. Wöchentlich eine Schularbeit geschrieben nach vorliegendem Texte, monatlich ein exercitium domesticum. Gelesen Nepos: Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal. Phædrus: 12 ausgewählte Fabeln.

**Französisch**, 4 St., im Sommer *Thylmann*, im Winter *Lenz*: Plötz, Elementargrammatik Lekt. 1—73. 25 Schularbeiten (3 Diktate); 10 häusliche Arbeiten.

**Geschichte und Geographie**, 4 St., im Sommer *Thylmann*, im Winter *Nehmeyer*: 1. Geschichte: Griechische und Römische Geschichte bis Augustus. 2. Geographie: Die europäischen Länder mit Ausnahme des deutschen Reiches. Übungen im Kartenzeichnen.

**Mathematik**, 4 St., im Sommer *Gerhard*, im Winter *Drehwald*: Das Rechnen im bürgerlichen Verkehr.

**Naturkunde**, 2 St., *Schopp*: Im Sommer Botanik: Betrachtung einheimischer Pflanzen; Anhang der Systematik. Im Winter Zoologie: Die Wirbeltiere nach dem Lehrbuch von Bänitz.

**Zeichnen**, 2 St., *Kunz*: Kopieren von Ornamenten nach Vorlagen von Herdtle.

**Schreiben**, 1 St., *Lerch*: Übungen in deutscher und lateinischer Schrift auf einfachen Linien. Einzelne Schüler üben die Rundschrift nach Söneck.

**Gesang**, siehe S. 12.

**Turnen**, siehe S. 13.

### Oster-Quinta.

Ordinarius: Dr. *Lindt*.

**Religionslehre.** a) evangelische, 2 St., *Lerch*: Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach Schäfers Lehrbuch I. Das Vaterunser. Sprüche. Liederstrophen. Geographie von Palästina. b) katholische, siehe S. 11. c) israelitische, siehe S. 11.

**Deutsch**, 4 St., im Sommer *Geißner*, im Winter *Henkelmann*: Lesen und Erzählen nach Paldamus' Lesebuch, Teil III, für Quinta. Erlernung der für die Klasse vorgeschriebenen Gedichte des Kanons. Deutsche Rechtschreibung (neue Orthographie). Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Wöchentlich ein Diktat.

**Latein**, 9 St., *Lindt*: Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Einige der wichtigsten syntaktischen Regeln. Übersetzen ausgewählter Fabeln und anderer zusammenhängender Übungsstücke. Wöchentlich eine schriftliche Schularbeit.

**Geographie**, 3 St., *Schnitz*: Deutschland und die deutschen Kronländer Österreichs, zuerst nach den Flußgebieten, dann nach den Staaten, anschließend an Daniels Leitfaden §§ 86—102. Übungen im Zeichnen.

**Mathematik**, 4 St., *Drehwald*: Die vier Grundrechnungsarten in gemeinen und Decimalbrüchen.

**Naturkunde**, 2 St., im Sommer *Schopp*, im Winter *Fischer*: Im Sommer Botanik: Besprechung einzelner Pflanzen der heimatlichen Flora und Aneignung der wichtigsten Grundbegriffe. Im Winter Zoologie: Erweiterung des in Sexta Gelernten.

**Zeichnen**, 2 St., *Kunz*: Kurvenübungen. Kopieren leichter Ornamente nach Vorlagen von Herdtle.

**Schreiben**, 2 St., *Lerch*: Fortsetzung der Übungen der vorhergehenden Klassen. Verbindungen zu Wörtern und Sätzen. Röder, Schreibschule 9. Heft.

**Gesang**, siehe S. 12.

**Turnen**, siehe S. 13.

### Oster-Sexta.

Ordinarius: Dr. *Helm*.

**Religionslehre.** a) evangelische, 2 St., *Lerch*: Aus der Biblischen Geschichte für evangelische Schulen des Großherzogtums Hessen: Die Geschichten des Alten Testaments von der Schöpfung bis David. (42 Erzählungen der Unter- und Mittelstufe.) Liederstrophen. Das Notwendige auf der Karte von Palästina. b) katholische, siehe S. 11. c) israelitische, siehe S. 11.

**Deutsch**, 4 St., *Helm*: Deutsches Lesebuch von Paldamus, Teil II, für Sexta. Lesen, Erklären, Nacherzählen. Gedichte nach dem Kanon. Wöchentlich ein Diktat, monatlich ein entsprechendes Aufsätzchen. Griechische und andere Sagen. Das Notwendigste aus der Formen- und Satzlehre.

**Latein**, 9 St., *Helm*: Nach Plötz' Lateinischer Vorschule Lektion 1—100. Wöchentlich eine schriftliche Übung.



**Geographie**, 2 St., *Schmitz*: Die allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche und ihrer Gestalt, insbesondere Europa, nach Daniels Leitfaden.

**Mathematik**, 3 St., *Thierolf*: Das Dividieren unbenannter Zahlen mit drei- und mehrstelligem Divisor. Geiß, 2. Heft. Resolvieren und Reduzieren. Die 4 Species mit ungleich benannten Zahlen. Geiß, 3. Heft.

**Naturkunde**, 2 St., *Schopp*: Einzelne Tiere und Pflanzen wurden besprochen.

**Zeichnen**, 2 St., *Kunz*: Einübung der geraden Linie durch Darstellung von geradlinigen ornamentalen Figuren.

**Schreiben**, 3 St., *Lerch*: Übungen der Grundformen der deutschen und lateinischen Schrift. Verbindungen derselben zu Wörtern. Röder, Schreibschule 6. 7. 8. Heft.

**Gesang**, siehe S. 12.

**Turnen**, siehe S. 13.

## Unterricht besonderer Abteilungen, in denen im Winterhalbjahr 1884/85 Schüler aus Oster- und Herbstklassen des Gymnasiums vereinigt waren.

### A. Der katholische Religionsunterricht.

(Bei Herrn Kaplan *Schäfer*.)

**1. Obere Abteilung** (Oster- und Herbstklassen IIIa—Ia): Im Winterhalbjahr 1884/85 wurde durchgenommen Kirchengeschichte nach Wapplers Lehrbuch, 1. und 2. Zeitraum; der dritte bis zur Ausbreitung des Christentums unter den Sachsen.

**2. Untere Abteilung** (Oster- und Herbstklassen VI—IIIb): Im Winterhalbjahr wurde durchgenommen: a) Katechismus: 2. Hauptstück: von den Geboten, vom 7. Gebote bis zu Ende, und 3. Hauptstück: von den Gnadenmitteln. — b) Bibl. Geschichte: Altes Testament von Abraham bis Moses, nach Schusters Handbuch.

### B. Der israelitische Religionsunterricht.

(Bei Herrn Landesrabbiner Dr. *Landsberger*.)

Während des Wintersemesters 1884/85 nahmen an dem jüd. Religionsunterricht im Gymnasium im ganzen 36 Schüler teil, von denen 16, aus Schülern der beiden oberen Klassen bestehend, zur ersten, 12, aus Schülern der beiden mittleren Klassen bestehend, zur zweiten, und 8, aus Schülern der beiden untern Klassen bestehend, zur dritten Abteilung gehörten.

**In der I. Abteilung** wurde abgehandelt: a) Die Geschichte der Juden und ihre Kultur-entwicklung in Ägypten und Palästina nach der Errichtung des 2. Jerusalemischen Tempels bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus (excl.). b) Über den Inhalt der apokryphischen und der



anderen nachbiblischen, in griechischer Sprache verfaßten religiösen Schriften der Juden, besonders über die jüd. Sibyllinen, das Buch der salomonischen Weisheit, Philos Schriften und dessen religions-philosophisches System.

**In der II. Abteilung:** a) Wiederholung des Hauptinhalts der biblischen Bücher, die Entstehung des Makkabäerfestes. b) Die Hauptdaten der jüdischen Geschichte bis nach den makkabäischen Freiheitskriegen nach Dr. Sondheimers «Geschichtlich. Religionsunterricht». Besonders hervorgehoben wurde die Thätigkeit Esras und Nehemias und ihre Einwirkung auf die religiöse Entwicklung der Juden seit der Errichtung des zweiten Tempels nach dem babylonischen Exil.

**In der III. Abteilung:** Die biblische Geschichte bis zur Geburt Mosis nach Sondheimers Lehrbuch bis zum Stück 22 im I. Teile. Außerdem wurden die bei jedem Stücke befindlichen Bibelverse memoriert, und die Bedeutung des Makkabäer- und des Estherfestes dargelegt.

### C. Der Unterricht im Hebräischen (im Winterhalbjahr 1884/85).

(Bei Herrn Trümpert.)

**1. Die obere Abteilung** bestand aus Schülern der Klassen Ia O, Ia H, Ib O, Ib H. Dieselbe las: Genesis 12—15, Ruth ganz, Exodus 1—8; in Seffers Übungsbuch die Stücke 1—8, 1. Kön. 3, 11, Richter 14—16. Die hebräische Syntax nach Seffer.

**2. Die untere Abteilung** enthielt Schüler aus den Klassen Ia H, Ib H, IIa O. Mit ihr wurde die hebräische Grammatik von Seffer bis zu S. 40 durchgegangen, das reguläre Verbum wurde gelernt, die eingestreuten Lesestücke wurden übersetzt.

### D. Fakultatives Zeichnen der oberen Oster- und Herbstklassen (IIb — Ia).

(Bei Herrn Maler Fritz.)

Zeichnen antiker und moderner Ornamente und anderer Kunstgegenstände teils nach Vorlegeblättern, teils nach Gips. Das Zeichnen nach Gipsabgüssen war erschwert, da dem für den Zeichenunterricht bestimmten Lokal das erforderliche Licht fehlt.

### E. Gesangunterricht.

#### 1. Der Gesangunterricht der Ober- und Mittelklassen.

(Bei Herrn Musikdirektor Mangold.)

Im Winterhalbjahr 1884/85: Die Tertien, Sekunden und Primen sangen in je einer Specialstunde für die einzelnen Stimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) sowie in einer Stunde für den Chor aus Reinhardt und Braga 27 Chöre. Wie im vorigen Semester wurden am Schluß der Specialstunde einstimmige Lieder aus den älteren Heften des Gymnasiums gesungen. Das Winterhalbjahr wurde eröffnet mit dem Chorgesang: «Allein Gott in der Höh etc.» An dem Unterrichte nahmen teil: an der Specialstunde für Sopran und Alt anfänglich 94 Schüler, von denen verschiedene im Laufe des Semesters wegen Mutation etc. dispensiert wurden; in der Specialstunde für Tenor 33; in der für Bass 84; auch hier wurden einige nachträglich dispensiert. Die Chorstunden besuchten 47 Bässe, 25 Tenor, 39 Sopran und Alt, zus. = 111.

## 2. Gesangunterricht der untern Klassen.

(Bei Herrn Höcker.)

a) VI O und VI H kombiniert: Aus Schletterers prakt. Unterricht im Chorgesang, Stufe I, wurden gesungen die Übungen 1—23. Aus Serings Auswahl von Gesängen, Heft I, wurden eingeübt und zwar einstimmig die Lieder Nr. 8, 10, 32, 54, 59, 62, 65; aus Erks Sängershain Nr. 18 und 43.

b) V O und V H kombiniert: Aus Schletterers Chorgesangschule I wurden gesungen die Übungen 1—30. Aus Serings Auswahl von Gesängen, Heft II, wurden eingeübt und zwar zweistimmig die Lieder Nr. 3, 11, 18, 30; 33, 49, 66, 67.

c) IVO und IVH kombiniert: Es wurden die Übungen aus Schletterers Chorgesangschule, Stufe I, gesungen, außerdem aus derselben Gesangschule, Stufe II, Quarten-, Quinten- und Sextenübungen. Aus Erks Sängershain wurden geübt: zweistimmig die Lieder Nr. 21, 26, 27, 33, 37, 53, dreistimmig die Lieder Nr. 67 und 70.

## F. Der Unterricht im Englischen (im Winterhalbjahr 1884/85).

**1. Die obere Abteilung**, w. 2 St. bei Dr. Klingelhöffer: Lektüre: Bulwer, Lady of Lyons, Akt I—IV. Grammatik (Sonnenburg) nach Maßgabe der Lektüre; gelegentliche Wiederholung der Regeln über die Aussprache und Orthographie. (Die Abteilung bestand aus Schülern der Klassen Ia O, Ia H, Ib O u. Ib H.)

**2. Die untere Abteilung**, w. 2 St., bei Herrn Lenz: Sonnenburgs Grammatik, Lekt. 1—14, 5 Schularbeiten, 5 häusliche Arbeiten. (Die Abteilung bestand aus Schülern der Klasse Ia O, Ib H, IIa O, IIa H.)

## G. Der Turn- und Spielunterricht.

Jede Klasse hatte im Winterhalbjahr 1884/85 wöchentlich zwei Turnstunden und nur bei günstiger Witterung eine Spielstunde. Der Turnunterricht der Klassen VI—IIIa des Oster- und Herbstcötus und der Vorklassen wurde von den ordentlichen Lehrern und Accessisten erteilt. Die Sekunden und Primen wurden von Herrn Turninspektor Marx, Herrn Turnlehrer Völsing und den Stellvertretern des letztern, Herrn Lenhardt und Herrn Fischer, unterrichtet.

Der Unterricht wurde nach den Bestimmungen des hess. Gymnasiallehrplans erteilt.

Infolge der Erkrankung mancher Lehrer fielen öfters Turnstunden aus. Gegen das Ende des Semesters fielen Turnstunden auch deswegen aus, weil die betreffenden Lehrer in der Zeit, in welche ihre Turnstunden fielen, an dem für die Ausbildung von Turnlehrern eingerichteten Kursus teilnahmen und weil in derselben Zeit mit Rücksicht auf diesen Kursus die eine Turnhalle nicht benutzt werden konnte.



## II. Die Osterklassen der Vorschule.

### Erste Ostervorklasse.

Einjähriger Kursus.

Klassenführer: *Fuchs*.

**Religionslehre.** a) evangelische, 2 St., *Fuchs*: 1. Semester: Die alttestamentlichen Geschichten von Joseph bis zur Gesetzgebung auf Sinai. 2. Semester: Ausgewählte Erzählungen aus dem Neuen Testament bis zu Christi Himmelfahrt. Wiederholung. Die Schüler wurden angehalten, das Gehörte nach vorausgegangener Besprechung im Zusammenhang mit Verständnis wieder zu erzählen. b) katholische, 2 St., alle Oster- und Herbstklassen komb., Kaplan *Schäfer*: Im Winterhalbjahr 1884/85 wurden behandelt: a) Bibl. Geschichte: Das Alte Testament nach Schusters «Kurze bibl. Geschichte» von No. 12 bis zum Ende. Die wichtigeren Geschichten wurden gelernt, die übrigen erklärt. b) Katechismus: Das 2. und 3. Hauptstück nach dem kleinen Diözesankatechismus.

**Deutsch**, 8 St., *Fuchs*: Sämtliche Lesestücke aus dem Lesebuch von Paldamus für Septima wurden nach vorausgegangener Erklärung gelesen und besprochen oder, soweit sich dieselben dazu eigneten, wiedererzählt. Etwa 20 Gedichte des Lesebuchs wurden memoriert. Wöchentlich zwei Diktate, die passenden Lesestücken, sowie dem I. Teil des Lehrstoffes für den orthographischen Unterricht in Vorschulen von Schulze entnommen waren. Deklination der Ding- und Eigenschaftswörter, Konjugation der Zeitwörter in bestimmter Redeweise. Steigerung der Eigenschaftswörter. Der einfache und einfach erweiterte Satz. Häufige Übungen im Analysieren passender Satzbeispiele und entsprechender Lesestückchen.

**Rechnen**, 5 St., *Fuchs*: Im Anschluß an das Rechenbuch von Geiß, 2. Teil, wurden die 4 Grundrechnungsarten zunächst im Zahlenkreise bis 1000, sodann bis einschließlich der Division mit 2-stelligem Divisor im unbegrenzten Zahlenraume geübt. Dem Kopfrechnen wurde als Grundlage des gesamten Rechenunterrichts besondere Beachtung geschenkt.

**Schreiben**, 3 St., *Fuchs*: Die Einübung der lateinischen Schreibrift wurde fortgesetzt und in der deutschen größere Vervollkommnung erstrebt. Aus Röders Schreibschule wurden das 2., 3. und 4. lateinische, sowie das 3., 4. und 5. deutsche Heft geschrieben. Taktschreiben.

**Heimatkunde**, 2 St., *Fuchs*: Das Großherzogtum Hessen mit Benutzung der Karte von Debes. Geeignete Sagen und geschichtliche Erzählungen wurden an die betreffenden Orte angeknüpft.

**Singen**, 1 St., *Fuchs*: Tonbildung und Einübung mehrerer einstimmiger Jugendlieder nach dem Gehör aus Serings Heft für Vorklassen.

**Turnen**, 2 St., *Fuchs*: Bildung der Stirn- und Flankenreihe, Drehungen, leichte Marschübungen; geeignete Frei- und Geräteübungen. Turnspiele.



## Zweite Ostervorklasse.

Einjähriger Kursus.

Klassenführer: *Höcker*.

**Religionslehre.** a) evangelische, 2 St., *Eck*: 1. Semester: Ausgewählte Geschichten von der Schöpfungsgeschichte bis zu Moses. — 2. Semester: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Klasse III. Acht Geschichten aus dem Leben Jesu wurden hinzugefügt und die Schüler zu freier Wiedergabe des Gelernten angeleitet. Passende Sprüche wurden memoriert. — b) katholische, siehe Vorklasse I.

**Deutsch**, 7 St., *Höcker*: a) Lesen und Deklamieren: Im Anschluß an die Fibel wurde der Lesestoff in Paldamus' Oktava durchgearbeitet. Geeignete Gedichte, auch kleinere Prosastücke wurden memoriert. — b) Rechtschreiben: Tägliche Übungen im Abschreiben von Stücken aus dem Lesebuch, Buchstabieren, entsprechende Diktate (wöchentlich zwei) zum größten Teil aus Schulzes Lehrstoff I. S. 29—48. — c) Sprachlehre: Laut, Silbe, Wort; das Dingwort, Geschlecht und Zahl desselben; Tätigkeits- und Eigenschaftswörter, Bestandteile des einfachen Satzes.

**Schreiben**, 4 St., *Eck*: 1. Semester: Übung der deutschen Kurrentschrift nach Röder, Heft 1—3. 2. Semester: Röder, Heft 4 und 5. Ferner Einübung der lateinischen Schrift, Röder 1 und 2.

**Rechnen**, 4 St., *Höcker*: 1. Semester: Erweiterung des Zahlenkreises von 20—100. Übungen im Zu- und Abzählen. Anschauliche Entwicklung des kleinen Einmaleins und Einprägung desselben. 2. Semester: Division (Messen und Teilen ohne und mit Rest) im Zahlenkreis von 1—100; Erweiterung des Zahlenkreises bis 1000. Übungen im Zuzählen innerhalb dieses Zahlenkreises. Wiederholung des Gesamtensums.

**Heimatkunde**, 1 St., *Fuchs*: 1. Semester: Ortskunde: Darmstadt. Zeichnung eines einfachen Plans von Darmstadt als Einführung in das Verständnis der Landkarte. — 2. Semester: Die Umgebung von Darmstadt, Erweiterung bis zum Kreis Darmstadt. Daran sich anschließend die allgemeinen geographischen Vorbegriffe und einige Sagen.

**Singen**, 1 St., *Eck*: Vorübungen. Einübung leichter einstimmiger Lieder aus Serings Liedersammlung für Vorschulen.

**Turnen**, 1 St., *Eck*: Leichte Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen. Turnspiele.

## Dritte Ostervorklasse.

Einjähriger Kursus.

Klassenführer: *Eck*.

**Religionslehre.** a) evangelische, 2 St., *Eck*: 1. Semester: Altes Testament: Die Geschichte Josephs wurde erzählt und besprochen, und die Schüler wurden angehalten, das Gehörte in einfacher Weise wiederzugeben. 2. Semester: 10 Geschichten des Neuen Testaments erzählt, besprochen und von den Schülern wiedergegeben. b) katholische, siehe Vorklasse I.

**Deutsch**, 10 St., *Eck*: Schreib-Lese-Unterricht nach der Fibel von Lack. Elementare Übungen bis zum lautrichtigen Lesen leichter Lesestücke und Gedichte in deutscher und lateinischer Druckschrift. Abschreiben des Lesestoffs und leichte Rechtschreibübungen im Anschluß an denselben.

Memorieren geeigneter Gedichte. Anschauungsunterricht in steter Verbindung mit dem in der Fibel enthaltenen Lesestoff mit Benutzung der Tierbilder von Leutemann und der Fabelbilder von Kehr-Pfeiffer.

**Rechnen**, 4 St., *Eck*: Bildung des Zahlenkreises von 1—20. Die vier Grundrechnungsarten innerhalb desselben, Geiß I. S. 1—33.

**Turnen**, 2 St., *Eck*: Turnspiele, die leichtesten Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen.

### III. Lehrbücher des Gymnasiums.

**Religion:** a) Evangelisch: 1. *Novum Testamentum graece* (IIa—I); 2. *Schäfer*, Lehrbuch für den ev.-prot. Religionsunterricht (VI—I); 3. Gesangbuch für die ev. Kirche im Großherzogtum Hessen, Darmstadt 1880 (VI—I). b) Katholisch: 1. Geschichte der kath. Kirche von *Wappler*; 2. Großer und kleiner Katechismus für das Bistum Mainz; 3. Große und kleine biblische Geschichte von *Schuster*.

**Deutsch:** 1. *Paldamus*, Lesebuch (VI—I); 2. *Kluge*, Deutsche Litteraturgesch. (IIa—I).

**Lateinisch:** 1. *M. Seyffert*, Lat. Schulgrammatik (V—I); 2. *Plötz*, Lat. Vorschule (VI); 3. Übungsbücher von *Ostermann* (V—IIIb); von *Tischer* (IIIa—IIb); von *Dombart* (IIa—Ib); 4. *Zimmermanns* Anthologie (IV—I).

**Griechisch:** 1. *G. Curtius*, Schulgrammatik (III—I); 2. *Wesener*, Übungsbuch (III); 3. *E. Weissenborn*, Aufgabensammlung zum Übersetzen ins Griechische (von IIIa an); 4. *Curschmann*, Hilfsbüchlein (IIIb).

**Französisch:** 1. *Plötz*, Kurzgefaßte system. Gramm. der franz. Sprache, nebst Übungsbuch; 2. *Plötz*, Elementargrammatik (IV).

**Englisch:** *Sonnenburg*, Grammatik der englischen Sprache.

**Hebräisch:** *Seffer*, Elementarbuch der hebräischen Sprache (I).

**Mathematik:** 1. *Bardey*, Aufgabensammlung (III—I); 2. *Spieler*, Lehrbuch der ebenen Geometrie (III—I); Logarithmen von *Nell*.

**Geschichte:** 1. *Andrä*, Grundriß der Weltgeschichte (IV—III); 2. *W. Herbst*, Hilfsbuch, drei Theile (II—I).

**Geographie:** *Daniel*, Leitfaden.

**Physik:** *Koppe*, Anfangsgründe der Physik.

Von den lateinischen und griechischen Autoren werden in der Klasse nur Textausgaben zugelassen, und zwar: 1. Aus der Teubner'schen Sammlung: Xenophon, Homer, Herodot, Tacitus, Horaz, Cäsar, Nepos (Ausc. von *Ortmann*); 2. Von der neuen Tauchnitz'schen Ausgabe: Demosthenes, Plato, Thukydides, Livius, Ciceros rhetorische und philosophische Schriften; 3. Ciceronis orationes selectae ed. *O. Heine*. Halle, Waisenhausbuchhandl.; 4. Von den Weidmann'schen Textausgaben: Vergilius.

#### IV. Die ursprüngliche Unterrichts-Verteilung für das Winterhalbjahr 1884/85.

(Vor der Einrichtung weiterer Vikariate für erkrankte etc. Lehrer, vgl. unten die Vikariate, S. 21.)

Namen der Lehrer.	Ordnung	Klassen:											Summe der Schüler.								
		Ia. O.	Ia. H.	Ib. O.	Ib. H.	IIa. O.	IIa. H.	IIb. O.	IIb. H.	IIIa. O.	IIIa. H.	IIIb. O.		IIIb. H.	IV. O.	IV. H.	V. O.	V. H.	VI. O.	VI. H.	
1. Becker,	Ia. 0, 6 Gr.																				12







Die Literatur

1. Die deutsche Literatur

2. Die französische Literatur

Die französische Literatur ist eine der reichhaltigsten und vielseitigsten der Welt. Sie umfasst eine lange Tradition von mittelalterlichen Epöen bis hin zu moderner Prosa und Dichtung. Die Werke der französischen Literatur sind nicht nur in Frankreich, sondern auch in anderen Ländern, insbesondere in Deutschland, sehr beliebt und einflussreich.

3. Die englische Literatur

Die englische Literatur hat eine lange Geschichte, die von den mittelalterlichen Balladen bis zur modernen Literatur reicht. Sie ist geprägt von einer reichen Tradition von Dichtung, Prosa und Drama. Die Werke der englischen Literatur sind in der ganzen Welt bekannt und haben einen großen Einfluss auf die literarische Entwicklung anderer Nationen.

4. Die russische Literatur

Die russische Literatur ist eine der größten und bedeutendsten der Welt. Sie umfasst eine lange Tradition von mittelalterlichen Epöen bis hin zu moderner Prosa und Dichtung. Die Werke der russischen Literatur sind nicht nur in Russland, sondern auch in anderen Ländern, insbesondere in Deutschland, sehr beliebt und einflussreich.

5. Die spanische Literatur

Die spanische Literatur ist eine der reichhaltigsten und vielseitigsten der Welt. Sie umfasst eine lange Tradition von mittelalterlichen Epöen bis hin zu moderner Prosa und Dichtung. Die Werke der spanischen Literatur sind nicht nur in Spanien, sondern auch in anderen Ländern, insbesondere in Deutschland, sehr beliebt und einflussreich.



## V. Das Lehrerkollegium.

(März 1885.)

### 1. Direktor und ordentliche Lehrer.

1. Direktor Dr. *Adalbert Becker*, Ritter 1. Kl. des Großh. Hess. Verdienstordens Philipps des Großmütigen, Karlstr. 2.
2. Professor Dr. *Ludwig Schädel*, Heinrichstr. 48.
3. Professor Dr. *Konrad Lips*, Bess. Karlstr. 41.
4. Dr. *Wilhelm Klingelhöffer*, Schulstr. 13.
5. *Alexander Friedrich*, Steinstr. 36.
6. Dr. *Leopold Conzen*, Marktplatz 3.
7. *Heinrich Schopp*, Eichbergstr. 4.
8. *Gustav Schmitz*, Dieburgerstr. 6.
9. Dr. *Friedrich Curschmann*, Eichbergstr. 25.
10. Dr. *Ferdinand Bender*, Riedeselstr. 58.
11. Dr. *Georg Windhaus*, Promenadestr. 66.
12. Dr. *Karl Germann*, Hölgesstr. 12.
13. *Rudolf Trümpert*, Bess. Hermannstr. 10.
14. Dr. *Theodor Goldmann*, Bess. Hermannstr. 14.
15. Dr. *Ludwig Walther*, Friedrichstr. 12.
16. Dr. *Gustav Forbach*, Wienerstr. 74.
17. Dr. *Wilhelm Nehmeyer*, Heinrichstr. 64.
18. Dr. *Otto Zimmermann*, Martinstr. 13.
19. *Ludwig Münch*, Eichbergstr. 19.
20. Dr. *Heinrich Gerhard*, Mühlstr. 16.
21. *Heinrich Blase*, Beckstr. 4.
22. Dr. *Leopold Kornmesser*, Soderstr. 50.
23. *Wilhelm Kunz*, Kranichsteinerstr. 10.
24. *Gustav Lenz*, Wienerstr. 47.
25. Dr. *Franz Helm*, Kiesstr. 55.
26. *Georg Lerch*, Herdweg 47.

### 2. Provisorische Lehrer (Vikare).

27. Dr. *Karl Lindt*, Neckarstr. 6.
28. *Albert Henkelmann*, Marienplatz 5.
29. *Viktor Geißner*, Hügelstr. 13.
30. *Christian Lenhardt*, Kiesstr. 66.

### 3. Lehrer der Vorschule.

31. *Dieter Thierolf*, Martinstr. 22.
32. *Adam Fuchs*, prov., Karlstr. 29.
33. *Otto Höcker*, prov., Bleichstr. 23.
34. *Leonhard Meisinger*, prov., Kiesstr. 30.
35. *Georg Eck*, prov., Ernst-Ludwigstr. 5.

### 4. Ausserordentliche Lehrer.

36. Turninspektor *Ferdinand Marx*, Kiesstr. 60.
37. Reallehrer *Heinrich Völsing*, Wienerstr. 77.
38. Musikdirektor *C. A. Mangold*, Mühlstr. 58.
39. Maler *August Fritz*, Bess. Herrngartenstr. 15.
40. Kaplan *Kaspar Schäfer*, Wilhelminenpl. 10.
41. Landesrabbiner Dr. *Julius Landsberger*, Ernst-Ludwigstr. 18.

### 5. Accessisten.

42. *Friedrich Dingeldey*, Hügelstr. 29.
43. *Rudolf Drehwald*, Soderstraße 47.
44. *Wilhelm Fischer*, Ruthsstr. 7.
45. *Ludwig Büttendender*, Martinstr. 27.
46. *Theodor Eger*, Karlstr. 53.

### Rechner.

*Eduard Langsdorf*, Rechnungsrat, Elisabethenstraße 34.

### Schuldiener.

1. *Georg Ewald*, Pedell.
2. *Georg Rossmann*, Pedellgehülfe.

## VI. Zur Statistik des Besuchs der Anstalt von Herbst 1884 bis Ostern 1885. (Winterhalbjahr 1884/85.)

Die Klassen	Die Schülerzahl im Winterhalbjahr 1884/85.					Die Schülerzahl des Winterhalbjahrs 1884/85 nach dem Wohnorte der Eltern.				Die Schülerzahl des Winterhalbjahrs 1884/85 nach der Konfession.			
	Am Anfang des Winterhalbjahrs 1884/85.	Eingetreten im Winterhalbjahr 1884/85.	Ausgetreten im Winterhalbjahr 1884/85.	Gesamtfrequenz im Winterhalbjahr 1884/85.	Bestand am Ende des Winterhalbjahrs 1884/85. (7. März 1885.)	Aus Darmstadt und Bessungen.	Aus anderen hessischen Orten.	Aus anderen deutschen Staaten.	Aus nichtdeutschen Ländern.	Evangelische.	Römisch-Katholische.	Israeliten.	Anderer Konfession.
<b>1. Des Gymnasiums.</b>													
Ia. O.	26	—	—	26	26	22	3	1	—	25	1	—	—
Ia. H.	27	—	—	27	27	15	8	3	1	23	1	3	—
Ib. O.	20	—	—	20	20	14	6	—	—	13	3	4	—
Ib. H.	24	3	—	27	27	17	9	1	—	23	2	2	—
IIa. O.	34	—	1	34	33	25	7	2	—	31	3	—	—
IIa. H.	29	—	1	29	28	19	9	—	1	22	2	5	—
IIb. O.	47	—	—	47	47	32	14	1	—	38	5	4	—
IIb. H.	32	1	—	33	33	24	8	1	—	25	6	2	—
IIIa. O.	46	—	—	46	46	36	10	—	—	35	5	6	—
IIIa. H.	47	—	1	47	46	31	11	3	2	37	5	4	1
IIIb. O.	47	—	—	47	47	34	11	2	—	41	3	3	—
IIIb. H.	29	—	1	29	28	25	3	1	—	26	1	2	—
IV. O.	43	1	—	44	44	38	6	—	—	37	6	1	—
IV. H.	49	—	—	49	49	39	8	—	2	40	6	2	1
V. O.	41	—	1	41	40	33	8	—	—	32	8	1	—
V. H.	44	—	—	44	44	33	10	—	1	34	4	6	—
VI. O.	51	1	—	52	52	42	8	2	—	42	6	4	—
VI. H.	57	—	2	57	55	45	9	—	3	49	3	5	—
<b>Gesamtzahl d. Gymnasiasten:</b>	693	6	7	699	692	524	148	17	10	573	70	54	2
<b>2. Der Vorschule.</b>						= 699				= 699			
I. O.	44	1	—	45	45	37	6	1	1	39	2	4	—
I. H.	31	—	1	31	30	28	1	2	—	23	3	4	1
II. O.	40	—	—	40	40	38	2	—	—	31	5	4	—
II. H.	36	—	1	36	35	35	—	1	—	34	1	1	—
III. O.	37	—	—	37	37	37	—	—	—	34	2	1	—
III. H.	28	—	—	28	28	28	—	—	—	24	3	1	—
<b>Gesamtzahl der Vorschüler:</b>	216	1	2	217	215	203	9	4	1	185	16	15	1
						= 217				= 217			
<b>Gesamtzahl d. Gymnasiasten u. Vorschüler . .</b>	909	7	9	916	907	727	157	21	11	758	86	69	3
						= 916				= 916			

## VII. Zur Chronik der Anstalt.

(Winterhalbjahr 1884/85.)

1. Nachdem dem Gymnasiallehrer *Karl Thylmann* durch Ministerialverfügung vom 16. Sept. 1884 unter Wahrung seiner Rechte als definitiv angestellter Gymnasiallehrer die Verwaltung einer Lehrerstelle an der Victoriaschule und dem Lehrerinnenseminar zu Darmstadt mit Wirkung vom 1. Okt. 1884 provisorisch übertragen worden war, trat derselbe mit dem Schlusse des Sommerhalbjahrs 1884 aus unserer Anstalt aus. Durch Allerhöchstes Dekret vom 17. Jan. 1885 wurde ihm seine neue Stelle definitiv übertragen. Mit Genehmigung des Großh. Ministeriums des Innern und der Justiz wurde unter dem 16. Sept. 1884 dem Lehrer an der Realschule zu Michelstadt *Gustav Lenz* zunächst unter Wahrung seiner Rechte als definitiv angestellter Lehrer an der Realschule zu Michelstadt die Verwaltung der durch Herrn *Thylmanns* Versetzung erledigten Stelle provisorisch übertragen. Am 15. Okt. wurde er von dem Direktor in die Anstalt eingeführt. Durch Allerhöchstes Dekret vom 24. Jan. 1885 wurde er definitiv zum Lehrer unserer Anstalt ernannt.

2. Leider müssen hier wiederum Erkrankungen mehrerer Lehrer und andere Störung des Unterrichts verzeichnet werden. Gymnasiallehrer Dr. *Walther* konnte mit dem Beginn des Winterhalbjahrs einen Teil seines Unterrichts wieder übernehmen. Herr Dr. *Kornmesser* sah sich genötigt, während des ganzen Winterhalbjahrs seine Kur in Görbersdorf fortzusetzen. Auch Turnlehrer *Völsing* blieb in dieser Zeit beurlaubt. Direktor Dr. *Becker* war infolge einer Überreizung seiner Augen vom 26. Oktober bis 15. November beurlaubt, um durch Bewegung in frischer Luft Heilung zu finden. Gymnasiallehrer Dr. *Bender* war infolge einer Erkrankung von Ende November bis zum Schlusse des Winterhalbjahrs beurlaubt. Auch andere Lehrer waren öfters genötigt, infolge von Erkrankungen ihren Unterricht auszusetzen. Auch veranlaßte die Teilnahme des zum Landtagsabgeordneten gewählten Gymnasiallehrers *Friedrich* an den Verhandlungen des Landtags in den Monaten Februar und März die Einrichtung eines Vikariats für denselben.

Diese Veranlassungen ergaben folgende Vikariate. Der Gymnasiallehramtsaccessist Dr. *Karl Lindt*, der schon früher infolge der Erkrankung des Herrn Gymnasiallehrers Dr. *Walther* als Vikar bei uns eingetreten, wurde unserer Anstalt in dieser Eigenschaft weiter überlassen. Accessist *Albert Henkelmann* blieb als Vikar für Herrn Dr. *Kornmesser* bei unserer Anstalt. Durch Ministerialverfügung vom 15. Oktober 1884 wurde Gymnasiallehramtsaccessist *Christian Lenhardt* zum Vikar des Turnlehrers *Völsing* für einen Teil seiner Stunden ernannt. Er trat am 20. Oktober in den Dienst seines Vikariats ein. Dem Gymnasiallehramtsaccessisten *Viktor Geißner*, dem nach Beendigung seines Accesses durch Verfügung vom 1. November 1884 gestattet worden war, an unserer Anstalt freiwillig einige Stunden zu erteilen, wurde nach der Erkrankung des Herrn Dr. *Bender* durch Ministerialverfügung vom 2. Januar 1885 ein Vikariat in unserer Anstalt übertragen, und er trat am 5. Januar 1885 in seinen Dienst ein.



Es folgen hier die Veränderungen der ursprünglichen Stundenverteilung des Winterhalbjahrs (vgl. die Tabelle S. 18), die infolge der Vikariate für die Kollegen Dr. *Walther*, Dr. *Bender*, *Friedrich* und *Völsing* eintraten.

a) Für Dr. *Walther* übernahm Accessist *Geißner* freiwillig seit Herbst 6 St. Griechisch IIIa H.

b) Das Vikariat für Dr. *Bender*: Prof. Dr. *Schüdel* übernahm 3 St. Deutsch Ia O, 3 St. Geschichte Ia O, gab zur Erleichterung 2 St. Rel. IIa H, 2 St. Rel. IIb H an *Trümpert* ab, der diese Stunden mit den Rel.-Stunden der Kl. IIa O u. IIb O kombinierte. Dr. *Forbach* übernahm 6 St. Griechisch Ib O und gab ab 2 St. Deutsch IIa H an Dr. *Klingelhöffer*, 2 St. Turnen in IIIa O und 1 St. Spiel in IIIa O und IIIa H an Accessist *Fischer*. Zur Erleichterung gab *Klingelhöffer* 4 St. Französisch IV H an *Lenz* ab. Dr. *Lindt* übernahm 3 St. Geschichte Ib O und 3 St. Geschichte IIb O, indem er an *Geißner* abgab 3 St. Deutsch IV H, 4 St. Geschichte u. Geogr. IV H. *Geißner* übernahm außerdem zur Entlastung von *Lenz* 3 St. Deutsch IV O.

c) Das Vikariat für Koll. *Friedrich*: Dr. *Curschmann* übernahm 8 St. Latein Ib H, indem er diese Stunden mit den lateinischen Stunden der Ib O kombinierte. Dr. *Forbach* übernahm 6 St. Griechisch Ib H, indem er zur Erleichterung abgab 7 St. Griechisch IIb H an Accessist *Th. Eger*. Dr. *Klingelhöffer* übernahm 2 St. Deutsch IIb H; Dr. *Goldmann* erhielt 3 St. Geschichte und Geographie IIb H, indem er an *V. Geißner* abgab 2 St. Turnen IIIb O u. 1 St. Spiel IIIb O u. IIIb H.

d) Für Herrn *Völsing* übernahm Herr *Lenhardt* den Turnunterricht der Kl. Ib O, IIa H und zunächst gemeinsam mit dem Accessisten *Fischer* IIb O und IIb H kombiniert. Die zuletzt genannten Stunden übernahm später Accessist *Fischer*, der außerdem statt des erkrankten Turnlehrers *Völsing* die Kl. IIa O in 2 St. im Turnen unterrichtete. — Außerdem lehrte dieser neben seinen übrigen Accessiststunden in der einen Hälfte der Kl. IIa O in 4 St. Mathematik und 2 St. Naturgeschichte in V O. Auch vikarierte er im Falle der Erkrankung des ordentl. math. Lehrers für diesen in den Klassen, in welchen er als Accessist thätig war, nämlich in IIa H u. Ib H.

3. Der Gymnasiallehreraccessist *Christian Göckel* wurde mit Beginn des Winterhalbjahrs als Turnlehrer an das Gymnasium zu Mainz versetzt. — Dem Gymnasiallehreraccessisten *Friedrich Dingeldey* aus Darmstadt wurde durch Verf. v. 20. Januar 1885 gestattet, nach Beendigung seines Ende Dezember abgeschlossenen Accesses an unserer Anstalt als Volontär zu unterrichten. Es waren ihm im ganzen Winterhalbjahr folgende Stunden übertragen: 4 St. Math. in Ia H und 4 St. Math. in IIb H. — Durch Verfügung vom 20. Januar 1885 wurde der Gymnasiallehreraccessist *Ludwig Büttenbender* aus Groß-Umstadt zum Accessist zugelassen, den er bereits am 7. Januar 1885 angetreten. — Gymnasiallehreraccessist *Theodor Eger* aus Darmstadt begann seinen Accessist am 27. Februar l. J.

4. Die Accessisten *Geißner*, *Fischer*, *Lenhardt* nahmen an dem in der Zeit vom 23. Febr. bis 21. März l. J. zum Zweck der Ausbildung von Turnlehrern veranstalteten Kursus teil.

5. Am 9. und 10. März 1885 fand die mündliche Reifeprüfung der diesmaligen Abiturienten statt. Als Regierungskommissarius fungierte dabei der Direktor. Alle Examinanden bestanden die Prüfung. Es folgen hier ihre Namen unter Angabe der von ihnen in Aussicht genommenen Studien.

1. Ferdinand Becker aus Frankfurt a. M., Studium Jurisprudenz. 2. Karl Bloch aus Darmstadt, St. Medizin. 3. Karl Brandt aus Darmstadt, St. Medizin. 4. Karl Eckstein aus

Nidda, St. ev. Theologie. 5. Wilhelm Eger aus Darmstadt, St. ev. Theologie. 6. Rudolf Fendt aus Darmstadt, St. klass. Philologie. 7. Friedrich Giller aus Darmstadt, St. Jurisprudenz. 8. Heinrich Göring aus Darmstadt, St. Medizin. 9. Heinrich Hahn aus Darmstadt, St. Militärdienst. 10. Ludwig Hein aus Darmstadt, St. ev. Theologie. 11. Ernst Höfeld aus Darmstadt, St. Medizin. 12. Heinrich Jordan aus Darmstadt, St. Ingenieurfach. 13. Ludwig Klipstein aus Mönchbruch, St. Medizin. 14. Ernst Krug aus Darmstadt, St. Jurisprudenz. 15. Hugo Freiherr von Leonhardi aus Darmstadt, St. Jurisprudenz und Kameralwissenschaft. 16. Hans Maurer aus Darmstadt, St. Mathematik und Physik. 17. Ferdinand Noack aus Darmstadt, St. klass. Philologie und Geschichte. 18. Friedrich Osann aus Darmstadt, St. Medizin. 19. Theodor Ritsert aus Darmstadt, St. klass. Philologie. 20. Christoph Römer aus Darmstadt, St. ev. Theologie und Geschichte. 21. Karl Freiherr Schenck zu Schweinsberg, St. Militärdienst. 22. Friedrich Schmidt aus Darmstadt, St. klass. Philologie und Geschichte. 23. Arthur Müller von Stwolinski aus Darmstadt, St. Militärdienst. 24. Hermann Weichel aus Darmstadt, St. Medizin. 25. Wilhelm Weintraud aus Offenbach a. M., St. Medizin. —

Außerdem bestand die Prüfung ein Examinand, der nicht Schüler unserer Anstalt war: J. Philipp Bühler aus Schwegenheim, St. ev. Theologie.

Einen sehr begabten, braven und hoffnungsvollen Abiturienten, den Oberprimaner *Ludwig Westerweller von Anthoni*, entriß uns der Tod im Alter von 18 Jahren nach vierzehnwöchentlichem Lungenleiden am 16. März l. J. Eine tiefbewegte Trauerversammlung geleitete den Verstorbenen am 18. März zu seiner Ruhestätte. Die Mitschüler, mit denen er nach ehrenvoll bestandener Reifeprüfung aus der Schule ins Leben zu treten gehofft, trugen die irdische Hülle des heimgegangenen Freundes zum frühen Grabe.

6. Im Interesse der Förderung des leiblichen und geistigen Wohles der unsere Anstalt besuchenden Schüler können wir den Raum, der uns an dieser Stelle der Schulnachrichten noch geblieben ist, nicht besser verwenden, als wenn wir unserer Schulgeschichte die erfreuliche Thatsache einreihen, daß mehrere Ärzte unserer Stadt, insbesondere Herr Geh. Obermedizinalrat Dr. *Buzmann* und Herr Dr. *Kaufmann*, im Verein mit mehreren Hunderten von Vätern unserer Schüler sich ernstlich haben angelegen sein lassen, in mehreren Beratungen und in einer an die Schulbehörde gerichteten Denkschrift auf viele Mißstände hinzuweisen, die unseren Schullokalen bezüglich der Pflege der Gesundheit und der Verwirklichung der Zwecke eines erfolgreichen Unterrichts anhaften. Für die unserer Anstalt gewordene Unterstützung der Herren Ärzte und der Eltern unserer Schüler sprechen wir unseren aufrichtigsten Dank aus. Mögen von allen, die berufen sind, der Großherzoglichen Regierung in der vorliegenden hochwichtigen Angelegenheit ihre Mitwirkung zu gewähren, die nachfolgenden Betrachtungen gedachter Denkschrift als wohl begründet anerkannt werden.

«Unwillkürlich schweift unser Blick», sagt die Denkschrift, «von unserem armen Gymnasium hinüber zu seinen glücklicheren Schwesteranstalten, der technischen Hochschule und der Realschule und weiter zu den städtischen Mittel- und Volksschulen mit ihren geräumigen, hellen und luftigen Gebäuden, ihren gut ventilierten und geheizten Lehrräumen, mit ihren schönen Vorhallen, Gängen und Treppenhäusern, ihren großen trockenen Höfen und ihren freundlichen Turnhallen. Ein Gefühl der Bitterkeit beschleicht uns, wenn wir mit der zweckmäßigen, ebenso für die Gesundheitspflege wie für den Unterricht wohlbesorgten Ausstattung der



Es folgen hier die Veränderungen der Stundenverteilung des Winterhalbjahrs (vgl. die Tabelle Friedrich und Völsing

a) Für Dr. Walther  
 b) Das Vikariat  
 3 St. Geschichte Ia O,  
 ab, der diese Stunden  
 übernahm 6 St. Griech  
 Turnen in IIIa O und  
 terung gab Klingelhöffer  
 Ib O und 3 St. Geschicht  
 u. Geogr. IV H. Geiß

c) Das Vikariat  
 indem er diese Stunden  
 übernahm 6 St. Griech  
 an Accessist Th. Eger.  
 3 St. Geschichte und G  
 u. 1 St. Spiel IIIb O u

d) Für Herrn Völsing  
 und zunächst gemeinsam  
 genannten Stunden über  
 Turnlehrers Völsing die Kl  
 seinen übrigen Accessstun  
 Naturgeschichte in V O.  
 für diesen in den Klassen

3. Der Gymnasialle  
 als Turnlehrer an das G  
 Friedrich Dingeldey aus I  
 endigung seines Ende De  
 unterrichten. Es waren ih  
 in Ia H und 4 Std. Math  
 Gymnasiallehramtsaspiran  
 er bereits am 7. Januar  
 Darmstadt begann seinen

4. Die Accessisten G  
 bis 21. März 1. J. zum Z

5. Am 9. und 10.  
 Abiturienten statt. Als Re  
 bestanden die Prüfung. F  
 genommenen Studien.

1. Ferdinand Becker  
 Darmstadt, St. Medizin.

Stundenverteilung des Winterhalb-  
 e Kollegen Dr. Walther, Dr. Bender,

seit Herbst 6 St. Griechisch IIIa H.  
 übernahm 3 St. Deutsch Ia O,  
 H, 2 St. Rel. IIb H an Trümpert  
 a. IIb O kombinierte. Dr. Forbach  
 IIa H an Dr. Klingelhöffer, 2 St.  
 a Accessist Fischer. Zur Erleich-  
 Lindt übernahm 3 St. Geschichte  
 St. Deutsch IV H, 4 St. Geschichte  
 g von Lenz 3 St. Deutsch IV O.  
 übernahm 8 St. Latein Ib H,  
 Ib O kombinierte. Dr. Forbach  
 g abgab 7 St. Griechisch IIb H  
 sch IIb H; Dr. Goldmann erhielt  
 öner abgab 2 St. Turnen IIIb O

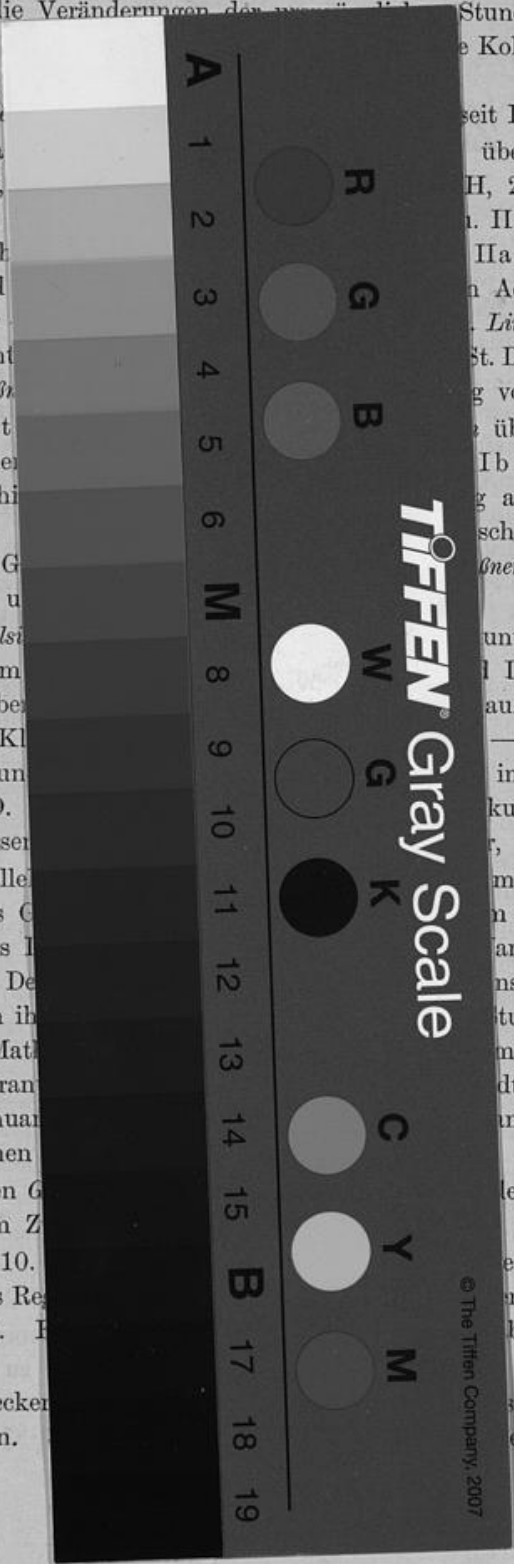
unterricht der Kl. Ib O, IIa H  
 I Ib H kombiniert. Die zuletzt  
 außerdem statt des erkrankten  
 — Außerdem lehrte dieser neben  
 in 4 St. Mathematik und 2 St.  
 kung des ordentl. math. Lehrers  
 r, nämlich in IIa H u. Ib H.

mit Beginn des Winterhalbjahrs  
 n Gymnasiallehramtsaccessisten  
 anuar 1885 gestattet, nach Be-  
 nserer Anstalt als Volontär zu  
 stunden übertragen: 4 St. Math.  
 n 20. Januar 1885 wurde der  
 dt zum Access zugelassen, den  
 mtsaspirant Theodor Eger aus

dem in der Zeit vom 23. Febr.  
 veranstalteten Kursus teil.

reifepfung der diesmaligen  
 er Direktor. Alle Examinanden  
 be der von ihnen in Aussicht

sprudenz. 2. Karl Bloch aus  
 edizin. 4. Karl Eckstein aus





städtischen Anstalten das Flickwerk und die Notbehelfe vergleichen, mit denen das Gymnasium, Lehrer wie Schüler, täglich zu kämpfen haben, und wir können nicht begreifen, warum der von unseren Söhnen besuchten Schule nicht das gleiche Maß von Sorge für Gesundheit und Wohlfahrt zu teil werden soll, wie der von den Kindern des Arbeiters und Handwerkers frequentierten Volksschule oder gar der Realschule. Wir wollen nicht die vielfach kolportierte Erklärung als richtig annehmen, es rühre dies einfach daher, daß das Gymnasium Staatsanstalt, jene aber städtische Anstalten seien; wir können sie nicht als richtig annehmen im Hinblick darauf, daß der Staat im Laufe der letzten Jahre in allen Städten des Landes, die Sitze eines Gymnasiums sind, gut eingerichtete Neubauten aufgestellt hat oder in deren Ausführung begriffen ist. Was aber für Mainz, Worms, Bensheim, Gießen und Büdingen recht, das sollte für Darmstadt billig sein.»

### VIII. Öffentliche Prüfung der Osterklassen.

Dienstag, den 24. März 1885.

Vormittags.

- 9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ib O: Latein. *Curschmann*.  
 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Ib O: Deutsch. *Germann*.  
 10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> IIa O: Griechisch. *Windhaus*.  
 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 IIa O: Deutsch. *Lindt*.  
 11—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> IIb O: Griechisch. *Conzen*.  
 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12 IIb O: Physik. *Münch*.

Nachmittags.

- 2—3 Vorkl. III O: Deutsch. } *Eck*.  
                   Rechnen. }  
 3—4 Vorkl. II O: Deutsch. } *Höcker*.  
                   Rechnen. }  
 4—5 Vorkl. I O: Deutsch und Rechnen. *Fuchs*.

Mittwoch, den 25. März 1885.

Vormittags.

- 9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> IIIa O: Mathematik. *Gerhard*.  
 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 IIIa O: Latein. *Blase*.  
 10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> IIIb O: Griechisch. *Goldmann*.  
 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 IIIb O: Naturkunde. *Schopp*.  
 11—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> IV O: Latein. *Nehmeyer*.  
 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12 IV O: Geschichte. *Nehmeyer*.

Nachmittags.

- 3—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> VI O: Latein. *Helm*.  
 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 VI O: Rechnen. *Thierolf*.  
 4—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> V O: Latein. *Lindt*.  
 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 V O: Deutsch. *Henkelmann*.

### IX. Beginn des Sommerhalbjahres 1885.

Anmeldungen zur Aufnahme in das Gymnasium und in die Vorschule werden am 13. April 1885, vormittags von 8—12 Uhr, entgegengenommen.

Die Prüfungen der aufzunehmenden Schüler finden am Nachmittag des 13. April und am 14. April statt. Das Sommerhalbjahr beginnt am 15. April, vormittags 9 Uhr, mit einer gemeinsamen Schulfeyer.

Darmstadt, 21. März 1885.

Die Großherzogliche Direktion des Ludwig-Georgs-Gymnasiums zu Darmstadt.  
**Dr. Becker.**

